

Bau eines F1L-Modells

Als Planvorlage diente die „Batty Natty“ aus www.indoornewsandviews.com (Flügel jedoch mit gerader Hinterkante). Um das Sollgewicht von 1,2 g zu erreichen, muss das Holz sehr sorgfältig ausgesucht werden. Die Dichte liegt zwischen 0,07 und 0,1 g/cm³. Für den Einstieg wird empfohlen, das Modell zunächst etwas schwerer (ca. 1,30 -1,35 g) zu bauen.

Ausschneiden der beiden Propellerblätter aus schrägverleimten C-grain Brettchen (Dicke 0,27 mm, Dichte ca. 0,075 g/cm³)

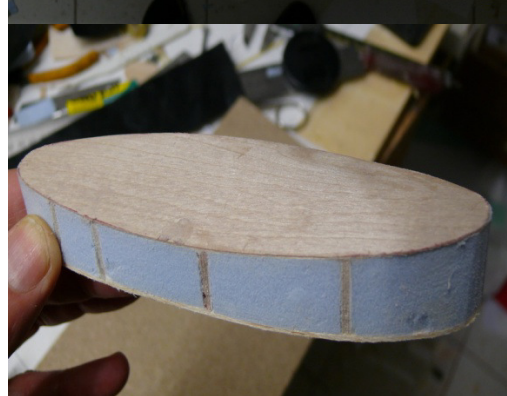
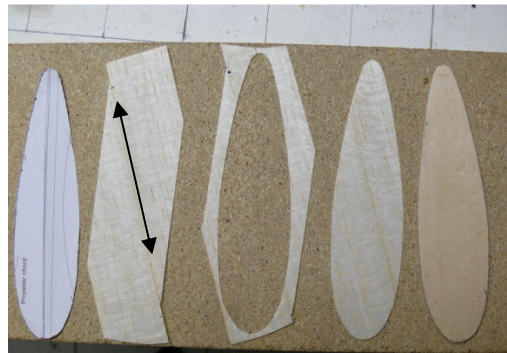
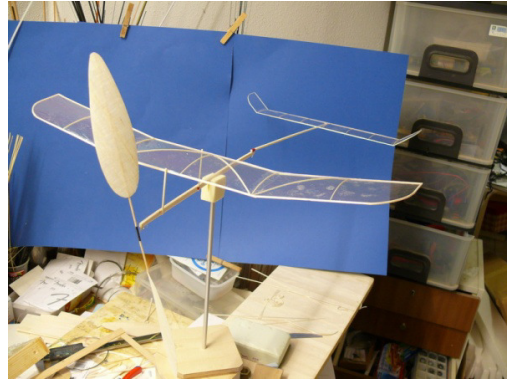
Propellerform hergestellt aus Basisbrett mit 4 Stützspanten. Zwischenräume mit Hartschaum füllen und verschleifen. Deckschicht 0,4 mm Sperrholz.

Die beiden Propellerblätter werden 5 m in warmem Wasser gewässert und mit saugfähigen Papierzwischenlagen + Deckschicht aus Karton aufgepresst. Trocken an der Heizung oder bei ca. 70° im Backofen.

Bestandteile:

2 Holme aus Balsa 0,09 g/cm³ verjüngt von 1,8 auf 0,6 mm, Nabe aus gerolltem Bespannpapier, Propellerachse aus 0,012 inch (ca. 0,3 mm) Stahlsaite.

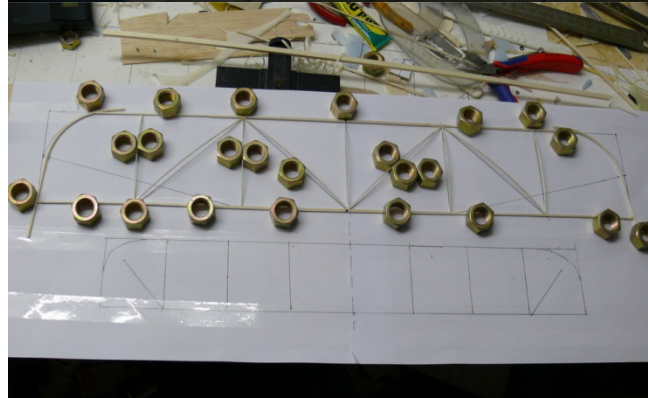
Hinweis: ggf. ist es besser die Holme vor der Formgebung auf die Blätter aufzukleben. Die Form muss dann in der Mitte einen Schlitz besitzen.



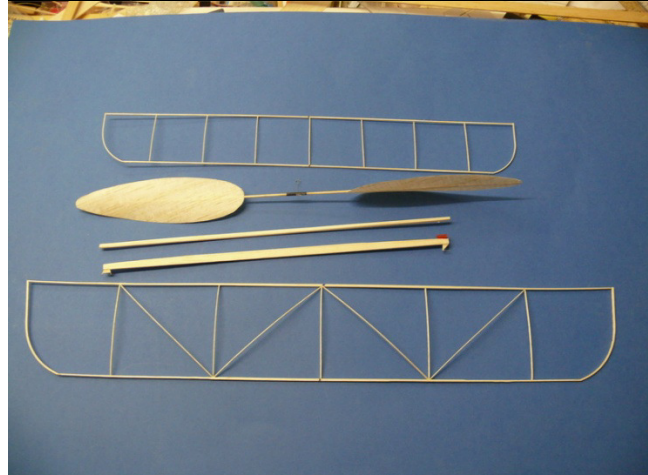
Dieser Propeller ist mit 349 mg etwas zu schwer geworden. 300 mg wäre besser!



Aufbau der Flügelstruktur. Als Beschwerung für die Holmgurte und als seitliche Stützhilfe für die Rippen werden M10 Muttern verwendet. Alle Klebestellen müssen formschlüssig sein. Kleber UHU hart mit Aceton verdünnt (50/50).



Die fertigen Einzelteile vor dem Bespannen.



Das Bespannen erfolgt mit einem Rahmen, der vorher einseitig mit Wasser benetzt wurde.

Folie darauf faltenfrei ziehen und nur leicht straffen - sie muss noch etwas „wabern“! Gerippe aus 50 cm Entfernung kurz mit feinsprühendem Sprühkleber (UHU mit oranger Kappe) einsprühen. Rahmen auf eben liegendes Gerippe auflegen und Folie vorsichtig andrücken. Folie rundherum mit mäßig heißem LötKolben (besser Lötnadel) abschmelzen.

